

15. AFRIKA FILM Festival Köln

21. SEPTEMBER
BIS 01. OKTOBER 2017



FESTIVAL-INFO Nr. 6 (26. September 2017) AUSSTELLUNG ZU LANDGRABBING ERÖFFNET

Mehr als 130 Interessierte kamen am Montagabend (25.9.) in die Kölner Zentralbibliothek (Josef-Haubrich-Hof), zur Eröffnung der Ausstellung **DAS LAND, DAS WIR UNS NEHMEN - DER GRIFF NACH TROPISCHEM REGENWALD UND ACKERBODEN**. Die Ausstellung wurde vom Klimabündnis zusammen gestellt und FilmInitiativ zeigt sie in Kooperation mit der Zentralbibliothek begleitend zum **15. Kölner Afrika Film Festivals** anlässlich des Schwerpunktthemas **Landgrabbing & Migration**.

Zur Eröffnungsveranstaltung im Veranstaltungssaal der Bibliothek waren drei afrikanische Gäste eingeladen. Der äthiopische Ökojournalist **Argaw Ashine** berichtete über seine Recherchen zum Thema Landraub in Äthiopien. Dort hat die Regierung ausländischen Konzernen (darunter z. B. die Firma Saudi-Star) gigantische Flächen in einem Nationalpark für den Anbau von Exportprodukten überlassen. Tausende Kleinbauern mit ihren Familien wurden dafür von ihrem angestammten Land vertrieben. Weil er darüber berichtete, wurde der Journalist verfolgt und verhaftet. Er lebt heute im US-amerikanischen Exil.

Die Umweltaktivistin **Nonhle Mbuthuma** aus Südafrika schilderte den Widerstand ihrer traditionellen Gemeinschaft der Pondo gegen die drohende Zerstörung der einzigartigen Küstenlandschaft am Indischen Ozean durch einen australischen Konzern, der dort Titan im Tagebau gewinnen will.

Der in den USA an einer Filmhochschule lehrende Dokumentarfilmer **Idrissou Mora-Kpai** erzählte von einem Workshop, den er in seinem Heimatland Benin mit Betroffenen von Landgrabbing durchgeführt hat, um ihnen zu zeigen, wie sie mit audiovisuellen Mitteln auf ihre Situation aufmerksam machen können. Er stellte einen der Kurzfilme vor, die bei dem Workshop gedreht wurden.

In der abschließenden Podiumsdiskussion stellte sich heraus, dass eine Vernetzung der Bewegungen gegen Landgrabbing in verschiedenen afrikanischen Ländern bislang erst ansatzweise gelungen ist. Aus dem Publikum kam der Vorschlag, auch NGOs aus den Industrienationen, deren Unternehmen für Landraub anderswo verantwortlich sind, als Unterstützer der Umwelt- und Menschenrechtsbewegungen gegen Landgrabbing in Afrika zu gewinnen.

Den musikalischen Rahmen der Veranstaltung steuerte die aus Togo stammende Sängerin **Donia Touglo** bei, bevor die BesucherInnen in den Ausstellungsraum im dritten Stock der Zentralbibliothek wechselten. Neben den Schautafeln der Ausstellung mit Länderbeispielen für Landgrabbing aus Kamerun, Bolivien, Brasilien und Rumänien können in der „Lernwelt“ an einem Monitor auch neun Filme zum Thema Landgrabbing individuell gesichtet werden, die FilmInitiativ zusammen gestellt hat. Darunter sind auch die vier Kurzfilme, die während des von **Idrissou Mora-Kpai** geleiteten Workshop in Benin von Betroffenen selbst gedreht wurden.

Die Filme und die Ausstellung sind bis zum 28. Oktober 2016 zu sehen.

Öffnungszeiten:

**Montag, Mittwoch & Freitag 10:00 – 18:00 / Dienstag & Donnerstag 10:00 – 20:00
Samstag 10:00 – 15:00 / Eintritt frei**